

Diese Aufgaben können die Grundorganisationen nur lösen, wenn sie ihre wichtigste Aufgabe in der Arbeit mit den Menschen sehen, mit ihnen gemeinsam die Schwerpunkte der volkswirtschaftlichen Entwicklung lösen. Es gilt, die jungen Schrittmacher, Ingenieure und Wissenschaftler mit verantwortlichen Aufgaben zu betrauen. Eine wesentliche Seite der Parteiarbeit nicht nur in den Grundorganisationen der strukturbestimmenden Zweige ist die Bereitschaft der Genossen und Kollegen für einen exakten Vergleich mit dem Weltstand, um ökonomisch wirksame Spitzenleistungen in Forschung, Technik, Technologie und Produktion zu erreichen.

In den Grundorganisationen der sozialistischen Landwirtschaft ist die politisch-ideologische Arbeit darauf zu richten, die Erträge vor allem durch Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit zu steigern, die Arbeitsproduktivität zu erhöhen, weiter die Kosten zu senken, die Pläne termin- und artengerecht zu erfüllen und zu überbieten. Das gelingt um so besser, wenn der Weg der Gestaltung vielseitiger Kooperationsbeziehungen, der Entwicklung und Vervollkommnung industrieller Methoden der Leitung der Landwirtschaft zielstrebig weiterbeschritten wird, wenn die innergenossenschaftliche Demokratie als Grundprinzip der Leitung in allen sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben im Mittelpunkt der Parteiarbeit steht.

Überall ist eine Atmosphäre des exakten Arbeitens, des Lernens und der Unduldsamkeit gegenüber Mittelmäßigkeit und Selbstzufriedenheit zu schaffen. Das erfordert z. B. von den Parteiorganisationen in den Volksbildungs- und Kultureinrichtungen neue Überlegungen, um hochgebildete und politisch reife sozialistische Persönlichkeiten formen zu helfen.

Parteiwahlen stärken die Kampfkraft

Wir betrachten die Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen zugleich als einen wichtigen Schritt bei der weiteren Stärkung der Kampfkraft der Parteiorganisationen. Das wird in einer festen Verbundenheit mit den Massen, einer wachsenden politisch-ideologischen Klarheit und Einheit ihrer Reihen sowie ihrer organisatorischen Geschlossenheit zum Ausdruck kommen. Die Analyse des Bewußtseinsstandes und auch die Einschätzung der Verbundenheit der Parteiorganisation mit den Massen, die zu den Parteiwahlen von jeder Parteiorganisation erwartet werden, verlangen einen strengen Maßstab und dulden keinerlei Oberflächlichkeit und Routine. Das ist notwendig, damit konkret auf Argumente und Fragen geantwortet werden kann. Für alle Genossen der Parteigruppen oder der Parteiorganisationen soll sichtbar werden, in welchem Umfang es gelang, neue Kräfte, zu entwickeln und sie fest in die Verwirklichung der von der Partei gestellten Aufgaben einzubeziehen. Es gilt aber auch zu prüfen, wo Herzlosigkeit, Administrieren, Kommandieren oder andere Hemmnisse dem festen Vertrauensverhältnis der Werktätigen zur Partei schaden.

Für jede Parteiorganisation ergeben sich aus den auf dem VII. Parteitag und auf der 2. und 3. Tagung des ZK gefaßten Beschlüssen sowie aus den Seminaren des Zentralkomitees in Berlin und Brandenburg viele Anregungen für die wissenschaftliche Gestaltung der Parteiarbeit. Bei den Parteiwahlen sind deshalb Schlußfolgerungen zu ziehen, wie die Erkenntnisse der marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaft in der eigenen Tätigkeit noch wirksamer anzuwenden sind.

Ideologische Arbeit langfristig planen

Jede Parteileitung sollte z. B. darlegen, wie es mit der klaren Abgrenzung der Verantwortung der Parteileitung, ihrer einzelnen Mitglieder, der Parteigruppenorganisatoren und ihrer Stellvertreter bei der Realisierung der Parteibeschlüsse steht und wie sie wahrgenommen wird. Ohne jede Beschönigung sollte auch gezeigt werden, wie es die Parteiorganisationen und ihre Leitungen verstanden haben, die von Partei und Regierung gestellten Hauptaufgaben zu meistern. Ausgehend von der Entwicklungsperspektive des Betriebes, der LPG oder des Ortes sowie der Analyse des Standes des Bewußtseins der